

„Der ‚Nightliner‘ muss wieder her“

Stellungnahmen des Jugendbeirates Latsch und des SVP-Bezirkssozialausschusses

Vinschgau – Aus dem Vinschgau kommt immer mehr Kritik an der Einstellung des „Nightliners“ der Vinschger Bahn. Vor allem die Jugend macht mobil.

Von Michael Fink (fin)

Landesrat Thomas Widmann hat Post bekommen von der Jungen Generation in der Südtiroler Volkspartei. Inhaltlich geht es dabei um den „Nightliner“ der Vinschger Bahn, der seit Mitte Dezember nicht mehr verkehrt. Die jungen Parteikollegen fordern „Klartext“ vom Landesrat und eine sofortige Ersatzlösung.

Mittlerweile ist der Protest parteiunabhängig und wird auch von den Jugendbeiräten der verschiedenen Gemeinden des Tales mitgetragen. Anlässlich eines Treffens vor Silvester wurde eine gemeinsame Vorgehensweise abgesprochen (die „Dolomiten“ berichteten).

In einer Aussendung fordert nun der Jugendbeirat Latsch offen die Wiederinbetriebnahme des „Nightliners“. Das Aus für den Nachtzug sei unerwartet gekommen. „Von allen Seiten ist Enttäuschung zu spüren, nicht nur unter den Jugendlichen, sondern auch bei den Eltern. Sie müssen nun wieder bangen, wie ihre Töchter und Söhne Samstagnacht sicher ins Bett kommen“, heißt es in der Aussendung. Unverständnis auch deshalb, da



Samstag Nacht fahr ich Bahn › Meran–Mals
Sabato notte in treno › Merano–Malles

Im Jänner des vergangenen Jahres wurde mit Plakaten für den „Nightliner“ geworben. Seit Mitte Dezember gibt es das Angebot nicht mehr, und dies stößt auf Unverständnis.

Foto: „D“/fin

die steigenden Benutzerzahlen aufgezeigt hätten, dass das Angebot gut angenommen worden sei.

Bei einem Treffen mit Jugendbeiräten aus dem ganzen Tal haben sich auch die Latscher klar für die Wiederinbetriebnahme des „Nightliners“ ausgesprochen. „Wie bereits in einem Brief an den Landesrat Widmann fordern wir, im Namen der Jugendlichen der Gemeinde Latsch, eine rasche Lösung“, schließt das Schreiben.

Ebenfalls mit der Streichung

des „Nightliners“ befasst hat sich der Bezirksozialausschuss anlässlich seiner jüngsten Sitzung. Den Mitgliedern des Arbeitnehmer-Gremiums sei es unverständlich, „dass dieses Angebot ohne Vorankündigung und ohne Ersatzdienst gestrichen wurde.“ Es sei nicht nur der Jugend ein Anliegen, dass der Nachtzug wieder fahre, auch viele Familien seien über diese Streichung enttäuscht.

„Viele Eltern waren froh und dankbar für diese sichere Möglichkeit des Nachhauseweges

für ihre Kinder. Im gesamten Tal konnte man eine Abnahme der Autostopper feststellen, was dafür spricht, dass junge Leute sehr wohl an ihre eigene Sicherheit denken und öffentliche Verkehrsmittel benutzen“, schreiben die Mitglieder des Bezirks-Sozialausschusses in einer Aussendung.

Der SVP-Bezirkssozialausschuss Vinschgau fordert daher Landesrat Thomas Widmann auf, diese Entscheidung zu überdenken und den jungen Leuten die sichere Heimfahrt wieder zu ermöglichen.